

Katastrophale Zustände: Berlins Sportplätze vor der Pleite!

Regionalligisten in Berlin kämpfen mit katastrophalen Stadionbedingungen. Lösungen und Vorschläge zur Verbesserung im Fokus.



Sportanlage FEZ Wuhlheide, 12459 Berlin, Deutschland -

Die Situation der Fußballvereine in Berlin steht erneut im Mittelpunkt der Diskussionen. Den Vereinen geht es zunehmend an den Kragen, da die Sportplätze in der Stadt sich in einem katastrophalen Zustand befinden. Dies führt insbesondere bei den unterklassigen Fußballvereinen zu enormen Belastungen. Ein aktueller Bericht von **Tagesspiegel** thematisiert die Probleme, mit denen Regionalligaclubs konfrontiert sind, die aufgrund von infrastrukturellen Schwierigkeiten gezwungen sind, in anderen Stadien zu spielen.

Regionalligisten müssen bis zum 2. Juni eine neue Spielstätte für die kommende Saison benennen, da ihre aktuellen Stadien nicht

mehr zur Verfügung stehen. Dies zwingt viele Clubs dazu, ihre Spiele möglicherweise in Brandenburg auszutragen. Till Dahlitz, Geschäftsführer des Nordostdeutschen Fußballverbands, kritisiert die langsame Problemlösung in der Hauptstadt und äußert Bedenken über die Zukunft des Fußballs in Berlin.

Vorschläge zur Verbesserung der Situation

Kamyar Niroumand, Präsident von Hertha 03 Zehlendorf, hat bereits Vorschläge eingebracht, die darauf abzielen, zentrale Hauptspielstätten zu schaffen, die von benachbarten Vereinen gemeinsam genutzt werden können. Diese Idee könnte eine Entlastung für die betroffenen Clubs darstellen, die seit langer Zeit mit den schlechten Bedingungen kämpfen.

Bernd Schultz, Präsident des Berliner Fußballverbands, machte zudem auf die Zuständigkeiten aufmerksam: Der Senat ist für große Sportstätten verantwortlich, während die Bezirke sich um die kleineren Anlagen kümmern. Trotz angekündigter Reformen äußert Schultz wenig Optimismus, was die nachhaltige Verbesserung der Situation anbelangt.

Überblick über die Berliner Sportinfrastruktur

Die Berliner Landesregierung hat sich im Koalitionsvertrag 2022-2026 der Entwicklung einer umfassenden Strategie zur Sportinfrastruktur verschrieben. Das Projekt, unterstützt vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), zielt darauf ab, die öffentliche Sportinfrastruktur zu verbessern, die aus etwa 1.400 gedeckten Sporthallen und ca. 3.300 ungedeckten Sportplätzen besteht. Wichtige Aspekte der Strategie umfassen den Abbau von Investitionsrückständen und die Anpassung an energetische Standards.

Um die Situation der Sportstätten zu verbessern, wird ein Berichtswesen entwickelt, das zur Überprüfung der Fortschritte

der Strategie dienen soll. Dabei sollen auch die speziellen Rahmendaten der Sportinfrastruktur aufbereitet werden. Der Fokus liegt auch auf der Berücksichtigung der schrittweisen Aktualisierung der Sportanlagen und deren Notwendigkeit, verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden.

Aktuelle Spielstätten in Berlin

Die Liste der Spielstätten für Fußball in Berlin zeigt eine Vielzahl von Sportanlagen, die unterschiedliche Vereine beherbergen. Zu den bedeutenden Anlagen zählen unter anderem:

Name der Sportanlage	Verein(e)	Ausstattung	Eröffnung
Sportanlage FEZ Wuhlheide	SV Askania Coepenick	Kunstrasenplatz mit Flutlicht	1. Mai 1951
Sportanlage Am Rodelberg	F.C. Liria, FC Al-Kauthar, Treptower SV		
Stadion An der Alten Försterei	1. FC Union Berlin	Flutlicht, Naturrasen	7. August 1920
Willi-Sänger-Sportanlage	SG Grün Weiß Berlin - Baumchulenweg, FC Treptow	Laufbahn	19. Mai 1912

Die Vielzahl der Vereine und deren Bedürfnisse macht die Diskussion um eine bessere Sportinfrastruktur in Berlin umso dringlicher. Wenn die Strategie zur Sportinfrastruktur erfolgreich umgesetzt wird, könnte dies nicht nur den Fußball in der Stadt, sondern auch viele andere Sportarten nachhaltig stärken.

Details	
Ort	Sportanlage FEZ Wuhlheide, 12459 Berlin, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de

Details

- de.wikipedia.org
- difu.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de